

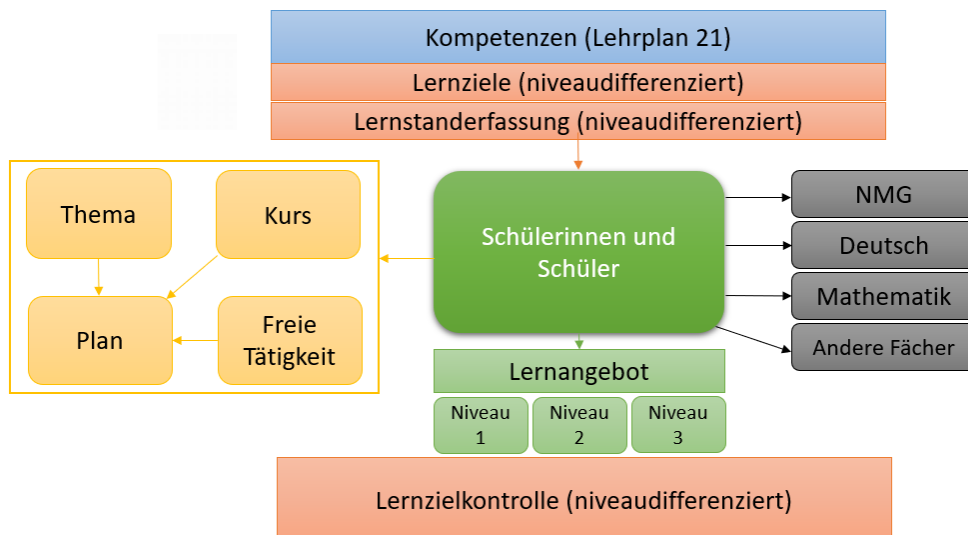


Schulleitung und Lehrpersonen gestalten die Schule – Ein Bericht über die Schulentwicklungstage vom 30.11.2021 und 08.03.2022 **Die Qualitätssicherung erfolgt an den Schulentwicklungstagen, die von der Schulleitung vorbereitet und durchgeführt werden, als Aufgabe der operativen Führung. Dieses Schuljahr steht die Konzeptionierung in der Endphase der Umsetzung des Schulmodells im Fokus.**

Die Primar Obfelden hat im Schuljahr 2016/2017 gesamtschulisch auf das dreistufige AdL Modell umgestellt. Seitdem wurde das AdL erfolgreich weiterentwickelt und konzeptionell verankert.

Die Schulentwicklungstage vom 30. November 2021 und 8. März 2022 setzten Meilensteine in der Unterrichtsentwicklung. Die Schulleitung bildete als erstes die vergangenen Entwicklungsschritte ab, setzte sie in Bezug auf die gegenwärtige Praxis und zeigte die weiteren Entwicklungsschritte auf. Das von der Schulleitung entwickelte Anschauungsmodell zeigt im Folgenden die Organisation des AdL Unterrichtsmodell und das Entwicklungspotenzial auf. Es nimmt ebenfalls Bezug auf die schulexterne Evaluation 2020 und deren Optimierungsvorschläge, die sich hauptsächlich auf den Bereich des zielorientierten Unterrichtens beziehen.

Um die Schulentwicklungsschritte besser zu verstehen, wird das Schulmodell der Primar Obfelden im Folgenden erläutert.



© Karin Ugolini 2022 / Schulentwicklung / AdL

Der Lehrplan 21 ist kompetenzorientiert. Die Schülerinnen und Schüler erwerben demzufolge Kompetenzen, welche in Lernzielen abgebildet sind. Die Lernstandserfassung basiert auf den zu erreichenden Lernzielen und zeigt auf, welche Lernziele ein Kind bereits erreicht hat und welche es noch erreichen muss. Dies hat zur Folge, dass die Schülerinnen und Schüler keine bereits verinnerlichteten Lerninhalte nochmals durcharbeiten müssen. Die Schülerinnen und



Schüler erreichen diese Kompetenzen im Lernangebot, welches verschiedene Anforderungen bietet (Niveau 1 – 3).

Im Wandel der Zeit begann die Schule zunehmend eine immer höhere Heterogenität und Vielfalt aufzuweisen. Diese wird im neuen Lehrplan 21 berücksichtigt, indem der Lernstoff zyklusspezifisch und zyklusübergreifend definiert ist. Die Primar Obfelden wird dem Wandel der Zeit und dem neuen Lehrplan 21 mit dem dreistufigen AdL Modell gerecht. Wenn Schülerinnen und Schüler in die Schule eintreten, so sind die Lern- und Entwicklungsstände sehr unterschiedlich. Es ist keine Seltenheit mehr, dass ein Kind bei Eintritt in die 1. Klasse bereits lesen und schreiben kann. Damit in einem solchen Fall keine Unterforderung und Langeweile entsteht, bietet das dreistufige AdL Modell dem Kind die Möglichkeit, bei den älteren Lernenden mitzuarbeiten. Oft ergibt es sich, dass ein Kind in einem Fachbereich sehr fortgeschritten ist und kann ebenfalls bei einem höheren Niveau tätig sein. Wenn ein Kind aus der 2. Klasse in der Mathematik sehr stark ist und das Einmalseins schon verstanden hat, darf es bei der 3. Klasse mitrechnen. Umgekehrt verhält es sich genauso. Hat ein Kind einen Lerninhalt noch nicht gefestigt, kann es in einem Niveau mit niedrigeren Anforderungen nochmals am Lernstoff arbeiten.

Die Lernzielkontrolle weist auf, ob ein Kind die Lernziele erreicht hat. Wenn nicht, kann es nochmals Angebote aus dem Lernangebot auswählen, um seine Kompetenzen (Wissen und Können) zu festigen.

Die zu erlernenden Kompetenzen beziehen sich auf alle Fachbereiche wie Sprachen, Mathematik, Natur, Mensch & Gesellschaft, Musik, Bewegung & Sport und Gestalten. In Lernangebot sind alle Fachbereiche integriert. Oft wird fächerübergreifend gelernt. Im Folgenden wird das fächerübergreifende und kompetenzorientierte Lernen praktisch anhand des Beispiels «Zoo» erklärt.



Rund ums Thema Zoo werden Kompetenzen aus den verschiedenen Fachbereichen eingebaut. Die Lehrperson stellt eine offene Aufgabe. Die Kinder zeichnen zum Beispiel einen Zoo. Die Bilder hängen später an der Wandtafel und die Kinder treten gemeinsam in einen Dialog. Eine



weitere Aufgabe kann darin bestehen, Rechnungen aus den Bildern abzuleiten. Das Kind aus der 1. Klasse zählt zum Beispiel alle Tiere, das Kind aus der 2. Klasse rechnet alle Elefanten zusammen und erstellt eine Plusrechnung und das Kind aus der 3. Klasse erfindet Malrechnungen, indem es vier Beine von drei Elefanten berechnet. Weiteres Sachwissen können sich die Kinder im TTG aneignen, indem sie als Möglichkeit aus Ton ein Tier gestalten und die Anatomie kennenlernen. Im Sport ahmen die Kinder Gangarten wie das Hüpfen des Kängurus oder das Schleichen der Schlange nach. **Die Schülerinnen und Schüler lernen im dreistufigen AdL Modell vernetzt und verankern damit Wissen nachhaltig. Sie können ihre Stärken und ihr Potenzial hervorbringen und entfalten. Das Schulmodell der Primar Obfelden ist darauf ausgelegt, dass die Schülerinnen und Schüler auf ihrem bereits vorhandenen Wissen aufbauen und es gemäss ihrem Lernstand erweitern, ermöglicht durch die verschiedenen Anforderungsstufen (Niveau 1 – 3).**

Im AdL Modell eingebettet sind die Unterrichtsbausteine *Thema, Kurs, Plan* und *Freie Tätigkeit*. Der Kurs dient der Einführung in neuen Lernstoff. Dieser bietet die Möglichkeit, in Lerngruppen zu lernen oder auch klassenorientiert zu lernen, wenn zum Beispiel die Kinder aus der 1. Klasse Lernstoff noch nicht kennen, den die Kinder der 2. und 3. Klasse bereits verankert haben. Als Beispiel dient hier der Lese- und Schreiblernprozess, der nicht altersdurchmischt durchgeführt wird. Das Schulmodell der Primar Obfelden lässt zu, dass nicht immer alle drei Stufen in einer Klasse (1. – 3. Klasse oder 4. – 6. Klasse) gemeinsam lernen.

Vom Beispiel «Zoo» ausgehend haben die Kinder die Möglichkeit, eine freie Tätigkeit auszuüben. Dazu kann es Lern- und Spielarrangements (Bsp. Tiermemory für die Merkfähigkeit) geben oder die Lernenden fassen eine Idee, die aus einem Interesse entsteht und setzen ein Vorhaben um (Bsp. Zoogehege bauen) oder sie entscheiden sich, ein Projekt durchzuführen (Bsp. Spendenaktion für wilde Tiere). Dabei erwerben sie die im Lehrplan vorgesehenen fachlichen und überfachlichen (personale, soziale und methodische) Kompetenzen. Der Plan ermöglicht den Schülerinnen und Schülern das selbstgesteuerte und selbsttätige Lernen. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen zur Selbstorganisation und entscheiden gemäss ihrem Lernstand selbst über ihre nächsten Lernschritte.

Die schulexterne Evaluation 2020 zeigte eine Optimierung in Bezug auf die vier Unterrichtsbausteine auf, indem sie noch vermehrt für die individuelle Lernbegleitung genutzt werden. Die Lernangebote in den Lernlandschaften und die Lernmaterialien wurden zunehmend niveaudifferenziert ausgebaut. Die verschiedensten Lernbedürfnisse der Kinder wurden mit einer erweiterten Niveaudifferenzierung berücksichtigt (Level 4). Die Planarbeit wurde auf besondere Bedürfnisse angepasst. Als weitere mittelfristige Massnahme werden die vier Unterrichtsbausteine vernetzt, indem die Unterrichtsbausteine *Thema, Kurs, Freie Tätigkeit* im Unterrichtsbaustein *Plan* verankert werden. Die Schaffung von weiteren Lernstanderfassungen wird dazu führen, dass das Lernpotenzial noch individueller geplant werden kann. Diese Optimierung wird schrittweise erfolgen.

Im weiteren Verlauf der Schulentwicklungstage zeigte die Schulleitung zwei AdL Planungsmodelle auf, die sicherstellen, dass die Schülerinnen und Schüler alle Kompetenzen innerhalb von einer Stufe während drei Schuljahren erreichen. Die Lehrpersonen in den einzelnen Stufen setzten sich mit der Aufgabe auseinander, alle Kompetenzen im Fachbereich NMG (Natur, Mensch & Gesellschaft) in einer 3-Jahres-Planung zu verankern. Dabei sammelten die Lehrpersonen zu jedem Kompetenzbereich des Fachbereiches NMG Themen, welche zur Erreichung der Kompetenzen führen. Themen und Kompetenzen wurden vernetzt. Zur



Jahresplanung entstand eine 3-Jahresplanung, was einen weiteren Meilenstein in der Unterrichtsentwicklung darstellt. Die Primar Obfelden richtet sich nach der ressourcenorientierten Zusammenarbeit, die dazu führt, dass die Lehrpersonen einer Stufe (Kindergarten, Unterstufe, Mittelstufe) gemeinsam planen. Dabei werden in den verschiedenen Fachbereichen dreistufige Planungen und das entsprechende Unterrichtsmaterial erstellt und ausgetauscht. An den Schulentwicklungstagen zeigte sich einmal mehr, dass die Lehrpersonen sehr viel Wissen haben und dieses anderen zur Verfügung stellen und weitergeben. Der Teamgeist und die Motivation waren erneut beeindruckend.

Während der Schulentwicklungstage treffen sich die einzelnen Stufen immer zu einem Austausch, damit die Übergänge in die nächsten Stufen für die Schülerinnen und Schüler optimiert werden können. Dabei werden Themen gesammelt, priorisiert und besprochen. Während dieses Schuljahres ist vor allem das Alter und die Reife der Schülerinnen und Schüler besprochen worden, da sich die Auswirkungen der früheren Einschulung (Volksabstimmung Harnos 2008) zeigen. Die frühere Einschulung hat Einfluss auf die Schullaufbahn. Schulleitung und Lehrpersonen haben sich darüber ausgetauscht, wie die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler möglichst nahtlos gefördert werden kann. Dabei spielt das Lernen durch Spielen eine wesentliche Rolle. Der Lehrplan 21 spricht im Kindergarten von entwicklungsorientierten Zugängen, die in einem vielseitigen Spielangebot abgebildet sind und zur Erreichung verschiedener fachlicher und überfachlicher Kompetenzen führen. Das freie Spiel ist ein wesentlicher Aspekt in der kindlichen Entwicklung und wird auf der Primarstufe weitergeführt werden, damit die Vertiefung der Kompetenzen erfolgen kann. Das dreistufige AdL Modell der Primar Obfelden nimmt positiven Einfluss auf diese Entwicklung, da sich die Schülerinnen und Schüler über einen längeren Zyklus in einer Gemeinschaft entsprechend ihrem Entwicklungs- und Lernstand entfalten können.

An den Schulentwicklungstagen werden bei einem gemeinsamen Mittagessen immer viele weitere aktuelle Schulentwicklungsthemen diskutiert, jedoch auch die Zeit dazu genutzt, sich schulhausübergreifend auszutauschen, sich näher kennenzulernen und gemeinsam zu lachen.

Am Ende der letzten zwei Schulentwicklungstage durften alle Beteiligten auf eine konstruktive Zusammenarbeit und Meilensteine in der Schulentwicklung zurückschauen. Wissen, Können und Wollen sind die Pfeiler, welche die Lehrpersonen bei der Schulentwicklung eindrucksvoll gezeigt haben. Die Schulleitung dankt allen Lehrpersonen für diesen grossartigen Einsatz, die konstruktive Zusammenarbeit, den bewiesenen Teamgeist und die vielen fröhlichen Momente.

Der nächste Schulentwicklungstag wird als Schwerpunkte für unsere Schülerinnen und Schüler die gewaltfreie Kommunikation mit Giraffe und Wolf und der Umgang mit Gefühlen mit Dinos und Monster haben.

Karin Ugolini, Schulleitung Primar Obfelden